Ausstellung zu Flucht und Migration

Multimediale Stationen am
Helmholtz-Gymnasium

DUISDORF. | Das Helmholtz-Gymnasium war in dieser Woche Schauplatz der Wanderausstellung Youniworth des Jugendmigrationsdienstes. An sieben multimedialen Stationen hatten Klassen und Lerngruppen der Schule die Möglichkeit, sich mit den Themen Jugend und Migration zu beschäftigen, Vorurteile zu hinterfragen und einander besser kennenzulernen. Dies geschieht bei der Ausstellung mit Kurzfilmen, Spielen und einer Selfie-Aktion.

Schülerinnen und Schüler der Oberstufe waren zuvor als sogenannte Peer Guides von Daniela Katz, Mitarbeiterin des Jugendmigrationsdienstes Bonn, darauf vorbereitet worden, ihre Mitschüler durch die Ausstellung zu führen. Wie das Helmholtz-Gymnasium mitteilt, sei es den Peer Guides immer wieder gelungen, Denkanstöße zu liefern: „Stell dir vor, du musst dein Heimatland schnellstmöglich verlassen. Was packst du in deinen Koffer?“ oder „Was bedeutet Heimat für dich?" waren zwei der Fragen, mit denen sich die Teilnehmer auseinandersetzten. Durch Geschichten von Geflüchteten, die über Video-Interviews präsentiert wurden, hätten die Schüler einen direkten Vergleich erhalten.

Bundesweit begleiten die Mitarbeiter der mehr als 470 Jugendmigrationsdienste Menschen mit Migrationshintergrund im Alter von zwölf bis 27 Jahren bei ihrem Integrationsprozess in Deutschland. Individuelle Unterstützung, Gruppen- und Bildungsangebote sowie eine Vernetzung mit Schulen, Ausbildungsbetrieben und Freizeiteinrichtungen zählen zu den Aufgaben der Jugendmigrationsdienste. *kim*